

dämmer

Adj., dämmrig, °OB, NB, OP vereinz.: *dema* Hsham MB.

Etym.: Präd. Verwendung von österr. *Dëmer* 'Dämmerung', idg. Herkunft; WBÖ IV,1464.

WBÖ IV,1464f.

Abl.: *dämm(e)rig, dämmerisch, dämmerln, dämmeren, Dämmerung.* E.F

dämm(e)rig

Adj., dämmrig, °Gesamtgeb. vereinz.: °*Kinder, gehts eina, iatz wirds scho dammare* Altenbuch LAN; *iads weads demari* Dießen LL nach SBS X,656.

WBÖ IV,1465.

E.F

dämmerisch

Adj., dämmrig, OB, OP vereinz.: *demmerisch* Geltendf FFB.

E.F

dämmerln

Vb.: *es demmerlat* „dämmern, dunkel werden“ Peiting SOG.

E.F

dämmern

Vb. **1** dämmern, hell od. dunkel werden, MF mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*es fangt scho wieder s dämmra an* Eresing LL; *s dammat* Preith EIH; *dama'd* (Ef.) Huglfing WM SBS X,656.

2 klar, bewußt werden, OB vereinz.: *iatz demmats ma* Ingolstadt.

WBÖ IV,1466.

Komp.: [auf]d. wie →d.2: °*dem dämmerts bald auf* „der begreift es bald“ Rgbg; „Vielleicht wäre ... einem Berliner Maulaffen die Ahnung aufgedämmert“ W. v.KLÖBER, So ein Saustall, München 1938, 96.

E.F

tämmern, schlagen, klopfen, →*tämpern*.

Dämmerung

F., Dämmerung, Gesamtgeb. vereinz.: *Dämring* Naabdemerth NEW; *Crepusculo demenungo* Tegernsee MB um 1070 StSG. II,256,73.

Etym.: Ahd. *dëmarunga*, mhd. *dëmerunge* stf., Abl. von →*dämmer*; vgl. WBÖ IV,1467.

WBÖ IV,1467.

E.F

dämmig

Adj., dämmrig, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*heint werds scho so boid dammi* Aidenbach VOF.

Etym.: Zur selben Wz. wie →*dämmer*; vgl. WBÖ IV,1464f.

WBÖ IV,1464f.

E.F

tämmig, feucht, modrig, →*täumig*.

tampeln →*taumeln*.

tämpeln, -mm-, -e-

Vb. **1** schlagen, klopfen: *der damelt* „schlägt um sich“ Pleinfld WUG; *dám·ln* SCHMELLER I,506.

2: °*dämln* „austauschen von Gegenständen“ Thiershm WUN.

Etym.: Abl. zur selben onomat. Wz. wie →*tämpern*; WBÖ IV,1463.

SCHMELLER I,506.–WBÖ IV,1463.

Komp.: [ver]t.: °*dou s Messa fei niat wida vadämln* „leichtfertig eintauschen“ Thiershm WUN.

E.F

dämpfen

Vb., zum Narren halten, °OB (BGD) mehrf., °NB vereinz.: °*i laß mi von dir net dampn* Ruderting PA; *dampn* „foppen“ Berchtesgaden Bergheimat 8 (1928) 30.

Etym.: Wohl gleicher unklarer Herkunft wie österr. *tämpeln* 'sich irren' (WBÖ IV,536).

Abl.: *Dämp(er)*.

Komp.: [an]d. dass.: °*odampn* „anlügen“ BGD.

E.F

Tämpfen

M.: °*der hat an Dampn* „mittelmäßigen Rausch“ Kchbg REG.

Etym.: Wohl Abl. zur selben Wz. wie →*tämpern*. E.F

Dämp(er)

M. **1** jmd, der andere zum Narren hält: °*der Dampa* Bayrischzell MB; *Dampara* „Täuscher“ Berchtesgadener Heimatkalender 2010, 94.

2: °*Tämper* „Trottler, den man zum Narren hält“ Schwandf.

E.F